

# LICHTBLICKE

---

[www.evangelisch-in-lichtenberg.de](http://www.evangelisch-in-lichtenberg.de)

Ev.-luth. Kirchengemeinde  
St. Petrus in Lichtenberg

---

Dezember 2021 – Februar 2022



St. Petrus Kirche Lichtenberg – wie gemalt

Foto: Thomas Schüßler

Auf ein Wort	3
Freiwilliges Kirchgeld	5
Neues vom Friedhof	6
- Urnengemeinschaftsanlage	
- Ruhefristen	
- Neugestaltung	
Seniorenkreis	8
Neues aus dem Kindergarten	11
- Elke Erbe in den Ruhestand verabschiedet	
- Aktuelles	
Advent und Weihnachten 2021	15
Termine der örtlichen Vereine und Institutionen	16
Weltgebetstag 2022	18
Konzert des Bach- Ensemble 325	19
Buchempfehlungen	21
Ein bisschen mehr Freude	23
Die drei Spatzen	25
Auf dem Großglockner	26
Gottesdienste und andere Treffpunkte	28
Freud und Leid	30
Anschriften	31
Zuletzt	32

[www.evangelisch-in-lichtenberg.de](http://www.evangelisch-in-lichtenberg.de)

### Impressum

Lichtblicke – Gemeindebrief der ev.-lt. Kirchengemeinde St. Petrus

Herausgegeben vom Kirchenvorstand der St. Petrus Gemeinde

Redaktion: Uwe Friemel, Klaus Gossow, Luise Klocke, Hagen Rautmann

Fotos: Dagmar Müller, Uwe Friemel, Hagen Rautmann, Gemeindebrief-Magazin

Druck (Auflage: 1700): Gemeindebriefdruckerei, 29393 Groß Oesingen

Hier gibt es die Gemeindebriefe zum Lesen und Herunterladen:

[www.evangelisch-in-Lichtenberg.de](http://www.evangelisch-in-Lichtenberg.de)

## Liebe Leserinnen und Leser!

Wenn im Spätsommer die eine oder andere Sternschnuppe über den Himmel huscht, wandert unser Blick vielleicht hinauf zum Firmament, das mit Sternen übersät ist. Vielleicht mögen wir uns dann zurückversetzen in die Zeit des Alten Testaments. Das Himmelszelt spannte sich unendlich weit über das Land und hier entspann sich die biblische Kosmologie, der zufolge die Sterne wie auch der Mond als Lichter erschaffen wurden, um in der Nacht die Erde zu beleuchten (1. Mose 1,14-18). Abraham konnte so eine Vorstellung von der Tragweite der Verheißung bekommen, Gott wolle seine Nachkommen mehren wie die Sterne am Himmel (1. Mose 26,4).

Die Propheten Bileam und später Maleachi verkündeten die Ankunft des Messias mit dem Erscheinen eines Sterns. Das Christentum sieht beide Prophezeiungen im Stern erfüllt, der die Weisen aus dem Morgenland zur Krippe nach Bethlehem führt. Alte Texte des „Testaments des Juda“ und des Ignatius von Antiochien geben



wieder, was die Prophezeiungen meinen.

Hören wir die Worte und „lesen“ wir ihre Verbildlichung in Sieger Köders Werk „Ein Stern geht auf in Jakob“: „Und danach wird euch ein Stern von Jakob in Frieden aufgehen und ein Mensch aus meinem Samen wird aufstehen wie die Sonne der Gerechtigkeit. (...) Ein Stern strahlte auf am Himmel, heller als alle Sterne, und sein Licht war unbeschreiblich, und seine Neuheit rief Erstaunen hervor; alle übrigen Sterne aber samt Sonne und Mond führten einen Reigen auf vor diesem Sterne, und sein Licht

überstrahlte alle; jede Fessel der Bosheit ward vernichtet; die Unwissenheit ward weggenommen, das alte Reich ward zerstört, da Gott in Menschengestalt sich offenbarte zur Neuschaffung ewigen Lebens; da nahm seinen Anfang, was bei Gott zubereitet war. Deshalb kam alles in Bewegung, weil die Vernichtung des Todes betrieben wurde“

Der Stern von Bethlehem weist uns den Weg zur Krippe und hält

uns immer in Bewegung. Er erleuchtet noch heute unser Tun und Denken. Nicht nur an Weihnachten, sondern unser ganzes Leben lang. Damit wir nie aufhören, ihm zu folgen.

Ich wünsche Ihnen frohe und gesegnete Weihnachten und alles Gute für das Jahr 2022.

*H. Rautmann, Pf.*

Hagen Rautmann, Pfarrer



Liebe Leserinnen und Leser!

Viele von Ihnen zahlen regelmäßig Kirchensteuer. Dafür möchte ich mich wieder ganz herzlich bei Ihnen bedanken.

Die **Kirchensteuer** dient dazu, Aufgaben in der Landeskirche wahrzunehmen (z. B. Kindergärten zu finanzieren, Krankenhäuser zu unterhalten, Katastrophenhilfe zu leisten, Pfarrergehälter zu zahlen...).

Das **Freiwillige Kirchgeld** dagegen dient ausschließlich dem vom Kirchenvorstand bestimmten Zweck.

Seit einiger Zeit sammeln wir diese Spenden, um einen **Glockenturm auf dem Friedhof** zu errichten. Auf dem Friedhof wird zu Beginn des neuen Jahres ein Ortstermin stattfinden, bei dem über den Standort des Glockenturmes gesprochen wird. Der Glockensachverständige der Landeskirche, Sebastian Wamsiedler, berät den

Kirchenvorstand bei den nötigen Entscheidungen.

Wenn alles klappt, wird der Glockenturm auf dem Friedhof bald errichtet.

Es besteht für Sie weiter die Möglichkeit sich durch Spenden am Bau des Glockenturmes zu beteiligen. Dazu ist in der Mitte des Heftes ein Überweisungsträger eingeklebt, mit dem Sie Ihr Freiwilliges Kirchgeld überweisen können. Natürlich kann es auch wieder in bar abgegeben werden.

Für Spenden bis 200,- EUR genügt der Einzahlungsbeleg, um die Spende beim Finanzamt geltend zu machen. Bei höheren Spenden - oder auch wenn Sie es wünschen - wird Ihnen eine Spendenbescheinigung zugestellt. Bitte vermerken Sie das bei der Überweisung.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

Hagen Rautmann, Pfarrer

## Unser Friedhof – Urnengemeinschaftsanlage

Aus gegebenem Anlass weist der Kirchenvorstand darauf hin, dass an den Urnengemeinschaftsanlagen keine Blumen, Grablichter oder Liebesgrüße in Form von z.B. Engeln oder Herzen auf den Grünflächen innerhalb der Hecken oder auf der bepflanzten Fläche abgestellt werden. Das gleiche gilt auch auf den Flächen vor den Gedenksteinen mit den Namen der Verstorbenen.



Kleine Blumengestecke, Grablichter oder Erinnerungsstücke können auf den Pflasterungen rechts und links der Gedenksteine abgestellt werden und sollten, wenn sie nicht mehr ansehnlich sind, entfernt werden. Bei den Grablichtern ist darauf zu achten, dass das Wachs oder Öl

nicht auslaufen kann. Vor den Grabsteinen abgestellte Blumen oder andere Dinge werden auf den Platten rechts und links verteilt oder entsorgt.

Sie haben sich für eine Grabstelle ohne Pflege entschieden. Denken Sie bitte daran, dass auch andere Grabbesucher kleine Dinge ablegen möchten.

Danke für ihr Verständnis.

## Ruhefristen auf dem Friedhof

Mitte Oktober wurden auf unserem Friedhof 19 Gräber eingeebnet. Die Ruhefrist war bei den meisten Gräbern abgelaufen. Bei einigen Gräbern haben sich Verwandte schriftlich gemeldet, dass die Grabstelle vor Ablauf der Ruhefrist ganz oder teilweise eingeebnet werden soll.

Die Ruhefrist auf unserem Friedhof beträgt für	
Einzelgräber	30 Jahre
Doppel- oder Mehrfachgräber	30 Jahre nach der letzten Bestattung
Wahlgrab mit Urne	30 Jahre nach der Sargbestattung
oder	20 Jahre nach der Urnenbestattung
Urnengräber	20 Jahre nach der letzten Bestattung

Die Gräber können vor Ablauf der Ruhefrist eingeebnet werden, wenn ein schriftlicher Antrag im Pfarrhaus gestellt wird. Bei einer vorzeitigen Einebnung wird eine Gebühr in Rechnung gestellt. Die Grabsteine werden erst nach Ablauf der Ruhefrist abgeräumt.

Bei einer Friedhofsbegehung wurde festgestellt, dass das Erdreich im unteren rechten Teil auf dem Friedhof stark abgesackt ist. Hier wird ein Bereich großflächig durch Flatterband abgesperrt. Die Erdarbeiten können wegen der Witterung erst im Frühjahr 2022 stattfinden.

Roswitha Ehlers

## **Friedhofsbereich wurde neu gestaltet**

Bei ihren Besuchen auf unserem Friedhof haben Sie es vielleicht schon bemerkt, dass der obere rechte Teil über den Urnengemeinschaftsanlagen neu gestaltet wurde:



Die Traueresche, die vielleicht schon angepflanzt wurde, als der Friedhof in den 1820-iger Jahren an den Alten Weg, jetzt Gehrbusch, verlegt wurde, war immer kahler geworden und wurde im Herbst 2020 gefällt.

Jetzt ist dort eine Ulme angepflanzt worden, die von einem Gemeindemitglied gespendet wurde.

Eine Bank, die der Seniorenkreis gespendet hat, hat dort vielleicht ihren endgültigen Standort erhalten.

Dafür noch einmal herzlichen Dank.

Oberhalb der Kindergräber wurden 2 Buchen gepflanzt, die mit einer Hainbuchenhecke verbunden sind. Dieser Bereich des Friedhofs ist jetzt wesentlich heller geworden und stellt in der Gesamtheit einen stillen Ort zum Abschiednehmen und Trauern dar.

Roswitha Ehlers

## Endlich – der Seniorenkreis wagt einen Neustart

Nach knapp 2 Jahren Zwangspause wagte der Seniorenkreis im September unter strengen Corona-Vorschriften einen Neustart seiner monatlichen Treffen.



Dank eines uns wohlgesonnenen Spenders starteten wir bei herrlichem Herbstwetter mit einer Stadtrundfahrt durch den Süden Salzgitters. Begleitet wurde unsere Stadtrundfahrt von Frau Lux (z. Zt. Vorsitzende des Fördervereins Burg Lichtenberg), die uns dank ihrer kompetenten Erklärungen zu sehenswerten und interessanten Orten eine sehr informative Fahrt durch diesen Teil unserer Stadt (selbst alteingesessenen Lichtenbergern zum Teil noch gänzlich unbekannt) erleben ließ.

Der Abschluss dieses Nachmittags fand bei einem gemütlichen Kaffeetrinken mit Zwetschkuchen im Osterlinder Landcafe statt und dem Abschiedslied „Bunt sind schon die Wälder“.



Der Seniorenkreis bedankt sich auf diesem Wege noch einmal ganz herzlich bei Frau Lux und unserem Busfahrer Jürgen Elsholz

Luise Klocke

## **Endlich – endlich wieder ein Seniorenkreis in der Kirchengemeinde Sankt Petrus zu Lichtenberg**



Am Mittwoch dem 27.10.2021, 15 Uhr, fand im Gemeindehaus das erste Seniorencafé nach einer längeren pandemiebedingten Pause statt. Bereits aus der Anzahl

der Teilnehmer, immerhin 34 Mitglieder unserer Gemeinde, lässt sich schließen, wie sehr diese Veranstaltung vermisst wurde.



Deutlich erkennbar freuten sich alle Teilnehmer über das Zusammentreffen und den intensiven persönlichen Austausch miteinander. Und – auch wenn in der gegebenen Euphorie über das persönliche Zusammensein in wenigen Einzelfällen ein kleiner Hinweis auf die für einen geordneten Ablauf pandemiebedingt notwendigen Einschränkungen gegeben werden musste, hervorzuheben ist auch die große Rücksichtnahme aufeinander und die Akzeptanz der aktuellen



Rahmenbedingungen für eine Gemeinschaftsveranstaltung.

Zu einem für alle sehr unterhaltsamen Nachmittag trug eine kabarettistisch geprägte Darbietung von Frau Halberkamp bei, die diese mit großer Souveränität vortrug. Passend zu dem gemeinsam genossenen leckeren Apfelkuchen las Marion Herfort ein Gedicht über Äpfel vor.

Mit dem gemeinschaftlichen Singen des Kanons "Viel Glück und viel Segen" konnte außerdem einem Geburtstagskind, aktuell aus Monat Oktober, gratuliert werden.

Zuletzt – das nächste Seniorencafé findet bereits am 24.11. statt. Nach aktuellem Stand wieder unter 2G-Bedingungen. Anmeldungen nehmen Luise Klocke, Tel.: 59012, Marion Herfort, Tel. 50985, entgegen.

Text: Andrea und Uwe Friemel, Fotos: Andrea Friemel

Arbeitstage voller Kinderlachen und -weinen, Spielen, Singen, Trösten – nun der Abschied vom Berufsleben im Kindergarten.

Am 01.09.2021 wurde Frau Elke Erbe nach 29 Dienstjahren als Erzieherin im ev. Kindergarten Salzgitter-Lichtenberg mit einem feierlichen Gottesdienst in Ihren verdienten Ruhestand entlassen.



Im August feierte sie bereits mit den Kindergartenkindern ihren Abschied. Die Sonne schien und zum Glück hatten wir trotz Corona keine Notgruppe mehr. So konnten viele Kinder dabei sein, um ihr mit einer Abschiedsfeier „DANKE“ zu sagen. Jede Gruppe sang ihr ein Lied, jedes Kind überreichte eine Rose und alle zusammen sangen

Elke ihr Lieblingslied: „Wenn einer sagt ich mag dich, du, ich find dich ehrlich gut, dann krieg ich eine Gänsehaut und auch ein bisschen Mut!“



Im Gottesdienst in der Kirche konnten nur erst einmal die Mitarbeiter des Kindergartens und die Mitglieder des Kirchenvorstandes dabei sein. Herr Rautmann bedankte sich, auch im Namen des Kirchenvorstandes, für ihr langjähriges Engagement im Kindergarten, sowie ihren

Ideenreichtum bei Aktivitäten in der Kirchengemeinde. Auch die Kindergartenleiterin Heidi Reinke würdigte die gute Zusammenarbeit mit Elke Erbe mit den Worten: „... , dass man sich in manchen Dingen nicht immer einig war, aber doch jedes Mal zu guten, positiven Ergebnissen kam. Das macht Teamarbeit eben aus.“

Vor der Kirche wartete dann noch eine Überraschung. Die Elternvertreter überreichten ein Geschenk im Namen aller Eltern des Kindergartens, selbst Eltern ehemaliger Kindergartenkinder kamen,

um Danke zu sagen. Auch Familie und Freunde waren gekommen. Als weitere Überraschung hatten die Erzieherinnen - mit musikalischer Unterstützung von Marko und Aniela Wickmann und Bettina Bendisch an der Gitarre - ein von Ina Müller (Wenn der Liebe Gott will) umgeschrieben. Mit den Worten: „Morgen früh drehst du dich noch mal um!“ sangen sie für Elke.

Bei einem Glas Sekt und vielen guten Gesprächen bedankte sich Elke Erbe bei allen für diesen schönen Abschied aus Ihrem Berufsleben.

## Aktuelles aus dem Kindergarten

Corona???

Irgendwie grenzt es uns noch immer ein bisschen ein, aber im Kindergarten hat uns so allmählich der Alltag wieder.



Polizeihund Garry im Kindergarten

An dieser Stelle erst einmal ein großes Lob an unsere Kindergartenkinder, die diese Coronazeit mit viel Disziplin und Regeleinhaltenen mit Bravour gemeistert haben.

Vor den Sommerferien konnten wir unsere „Großen“ im Beisein ihrer Eltern verabschieden und zum Abschluss auch noch mit ihnen im Kindergarten übernachten. Was für ein ungewohntes, aber tolles Gefühl.

Nun sind seit Oktober alle Gruppen wieder geöffnet: Die Kinder können überall spielen, wir können wieder in die Turnhalle gehen und auch in die Kirche. Unsere „Großen“ machen wieder gemeinsame Ausflüge und gehen im Brückenjahr wieder 1x wöchentlich in die Schule.



Auch erste größere Aktivitäten konnten wir durchführen. Leider noch nicht unseren **Herbstmarkt**. Trotzdem haben wir mit den Kindern herbstliche Dinge gebastelt und sie im Eingangsbereich des Kindergartens an die Eltern verkauft. Von dem Erlös konnten wir wieder 12 Kartons für die Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ packen.



Zum Erntedankfest ging es mit allen Kindern in die Kirche. Nach einem gemütlichen gemeinsamen Frühstück haben wir uns vom Kindergarten aus aufgemacht, sind unsere Pastorengasse entlang gewandert und die Tiefe Straße hoch bis zur Kirche. Ein schönes Gefühl, wieder mal mit allen die Kirche betreten zu dürfen. Wir haben zusammen über Obst und Gemüse gesprochen und uns mit Liedern und Gebeten bei Gott für all das bedankt, was wir ernten konnten. Unsere mitgebrachten Obstsorten haben wir als Spende für die Tafel in der Kirche gelassen.

„Seht was wir geerntet haben,  
Gott wir danken dir dafür,  
und wir bringen deine Gaben,  
alles haben wir von dir!“



Außerdem haben wir unsere beliebte Vater-Kind-Aktion - mit ca. 40 Vätern und ihren Kindergartenkindern - in Salzgitter-Bad (Am Hamberg) mit einer Waldpädagogin von der Stadt Salzgitter durchgeführt. Wir konnten mit den Eltern im Kindergarten Laternen basteln und gruppenweise mit einem Laternenumzug durch Lichtenberg machen.



Die Elternaktivitäten finden immer unter der 3G-Regel statt. Wir bedanken uns hiermit auch bei den Eltern, dass sie dies akzeptieren und wir somit ein wenig Normalität in unser Kindergartenleben zurückbekommen.

Wir hoffen, dass es weiterhin so bleibt und dass wir vielleicht immer mehr zur Normalität zurückkehren können.

Das ganze Kindergartenteam und die Kinder wünschen allen, dass sie gesund bleiben, ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Start ins Jahr 2022



Liebe Leserinnen und Leser!

Wieder steht uns eine Advents- und Weihnachtszeit unter Corona-Bedingungen bevor. Dazu möchte ich Ihnen hier einige Erläuterungen zum Ablauf geben:

Der **Lebendige Adventskalender** kann auch in diesem Jahr nicht stattfinden.

Auch die **Lichterkerche des Kindergartens** wird ausfallen. Aber die Kinder im Kindergarten haben dennoch Lichter gebastelt, die an der Kirche abgeholt werden können: am Sonntag, 28. November 2021, 1. Advent, können die Lichter von 15.00-17.00 Uhr abgeholt werden.

Das Krippenspiel am 24.12.2021 wird auch wieder entfallen. Der Gottesdienst am **Heilig Abend** findet um 15.30 Uhr statt. Dazu gibt es folgende Regelung: Der Gottesdienst findet bei jedem Wetter im Freien an der Kirche statt. So können sich dort mehr Menschen versammeln. Allerdings gilt es auch dort, Abstand zu halten, um sich

und andere vor einer Infektion zu schützen. Eine Anmeldung ist zur Teilnahme erforderlich: Bitte melden Sie sich telefonisch zu den Bürozeiten an (Di und Fr 9.00-12.00 Uhr), per Mail ([lichtenbergpfa@lk-bs.de](mailto:lichtenbergpfa@lk-bs.de)) oder schriftlich im Pfarramt an.

Bitte melden Sie alle Teilnehmenden mit Namen, Adresse, Telefon und Mail-Adresse an. So vermeiden Sie lange Wartezeiten am Eingang zum Kirchengelände, denn diese Daten müssen wir erheben. Eine Kontrolle durch das Ordnungsamt der Stadt Salzgitter ist jederzeit möglich. Bitte beachten Sie auch: Es wird bei dem Gottesdienst keine Sitzplätze geben.

Ich wünsche trotz aller Einschränkungen allen eine frohe Adventszeit und gesegnete Weihnachten.

Hagen Rautmann

# 16 Termine der örtlichen Vereine 2022

## Februar

Horrido	25.02	Jahreshauptversammlung Jugend
	26.02.	Jahreshauptversammlung

## März

Feuerwehr	25.03.	Blutspende
Siedlerbund	04.03.	Mitgliederversammlung

## Osterferien 04.04.-16.04

## April

Feuerwehr	30.04.	Maibaum
Kirche	15.04.	Karfreitag
	17.04.	Ostersonntag
	18.04.	Ostermontag
Horrido	14.04.	Ostereier schießen

## Mai

Kirche	01.05.	Vorstellungsgottesdienst	der
	07.05.	Konfirmanden	
	08.05.	Konfirmation 14.00 Uhr	
	15.05.	Konfirmation 10.00 Uhr	
	16.- 21.5	Konfirmation 10.00 Uhr	
		Kleidersammlung	
Horrido	20.05.	Mai schießen	

## Juni

Kirche	05.06.	Pfingstsonntag
	06.06.	Pfingstmontag
Horrido	18.06.	Halbtagesfahrt

Sommerferien: 14.07. – 24.08.

**Juli**

Feuerwehr	22.07.	Blutspende
Kirche	09.07	Kindergarten- und Gemeindefest zum 50 jährigen Bestehen des Kindergartens

**Volksfest 26.08 – 28.08**

**August**

Alle	26.- 28.08	Volksfest
Horrido	13.08	Königsproklamation

**Oktober 2022 Terminabsprache örtliche Vereine 19 Uhr**

**Herbstferien: 17.10 – 28.10**

**Oktober**

Feuerwehr	07.10.	Blutspende
Kirche	31.10.	Reformationstag

**Volkstrauertag 13.11**

**Weihnachtsbasar der örtlichen Vereine 26.11.**

**November**

Horrido	04.11.-	Schweinepreisschießen	inkl.
	06.11.	Schweinepreisschießen	
	06.11	Schweinepreisschießen Siegerehrung	

**Dezember**

Kirche	24.12.	Heiligabend
	25.12.	1.Weihnachtstag
	26.12.	2.Weihnachtstag
Horrido	11.12.	Weihnachtsfeier

4. MÄRZ 2022 | WELTGEBETSTAG AUS ENGLAND, WALES UND NORDIRLAND

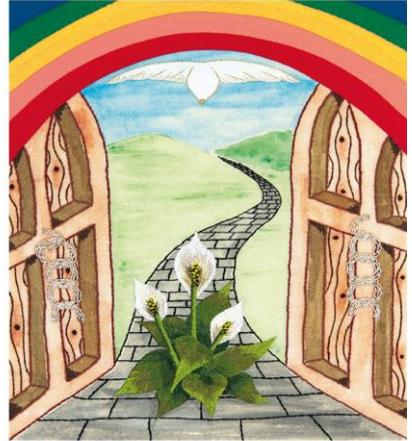
## ZUKUNFTSPLAN: HOFFNUNG

**Weltweit** blicken Menschen mit Verunsicherung und Angst in die Zukunft. Die Corona-Pandemie verschärfte Armut und Ungleichheit. Zugleich erschütterte sie das Gefühl vermeintlicher Sicherheit in den reichen Industriestaaten. Am Freitag, 4. März 2022, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde den Weltgebetstag der Frauen aus England, Wales und Nordirland. Unter dem Motto „**Zukunftsplan: Hoffnung**“ laden sie ein, den Spuren der Hoffnung nachzugehen. Sie erzählen von ihrem stolzen Land mit seiner bewegten Geschichte und der multiethnischen, -kulturellen und -religiösen Gesellschaft.

Eine Gruppe von 31 Frauen aus 18 unterschiedlichen christlichen Konfessionen und Kirchen hat gemeinsam die Gebete, Gedanken und Lieder zum Weltgebetstag 2022 ausgewählt. Sie sind zwischen Anfang 20 und über 80 Jahre alt und stammen aus England, Wales und Nordirland. Zu den schottischen und irischen Weltgebetstagsfrauen besteht eine enge freundschaftliche Beziehung.

Bei allen Gemeinsamkeiten hat jedes der drei Länder des Vereinigten Königreichs seinen ganz eigenen Charakter: England ist mit 130 000 Quadratkilometern der größte und am dichtesten besiedelte Teil des Königreichs – mit über 55 Millionen Menschen leben dort etwa 85 Prozent der Gesamtbevölkerung. Seine Hauptstadt London ist wirtschaftliches Zentrum sowie internationale Szenemetropole für Mode und Musik. Die Waliserinnen und Waliser sind stolze Menschen, die sich ihre keltische Sprache und Identität bewahrt haben. Von der Schließung der Kohleminen in den 1980er Jahren hat sich Wales wirtschaftlich bisher nicht erholt. Grüne Wiesen, unberührte Moorlandschaften, steile Klippen und einsame Buchten sind typisch für Nordirland. Jahrzehntelange gewaltsame Konflikte zwischen den protestantischen Unionisten und den katholischen Republikanern haben bis heute tiefe Wunden hinterlassen.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen für den Weltgebetstag. Seit über 100 Jahren macht die Bewegung sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft. Rund um den 4. März 2022 werden allein in Deutschland Hunderttausende Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder die Gottesdienste und Veranstaltungen zum Weltgebetstag besuchen.



Die Künstlerin Angie Fox hat für den Weltgebetstag 2022 eine Textilarbeit mit dem Titel „I Know the Plans I Have for You“ gestaltet. Foto: World Day of Prayer International Committee, Inc.

LISA SCHÜRMANN,  
WELTGEBETSTAG DER FRAUEN – DEUTSCHES KOMITEE E. V.

Mehr Informationen: [www.weltgebetstag.de](http://www.weltgebetstag.de)

...und auch hier bei uns, am 04.03.2022, um 18:30 Uhr gemeinsam mit der Friedenskirche in der Friedenskirche, Fredenberg

## 2021 Konzert des Bach- Ensemble 325 in unserer Kirche

**ohne JS Bach,  
ohne Friedemann,  
ohne Carl Philipp Emanuel oder den Hamburger**

Um es vorwegzunehmen:

es war ein frisches Konzert mit acht Streichinstrumenten, frisch, weil der stets fortschreitende 4/4-Takt keine Ruhe ließ. Indirekt war, nicht zu übersehen, der Genius des barocken "Altmeisters aus Köthen/Leipzig" auf dem Programmzettel.

Ein weiser Mann, ein genialer Komponist, ließ sich (erst vor ein paar Jahren) zu folgender Bach-Beurteilung „hinreißen“:

Fiktive Szene – wenn die ganze Welt untergeht und nur die Noten von Bachs „Wohltemperiertes Klavier“ können gerettet werden.

Quelle malheur! Hört man“ quelle katastrophe. Das Ende der Welt?!

Nein, nein ... im Gegenteil: Bachs Wohltemperiertes kann durchaus Basis für eine umfassende Wiederherstellung der Musik dieser Welt sein, rund um den Erdball von der Steinzeit bis heute ...und danach.

Eine gewisse Ähnlichkeit mit den Initialen von Bernhard Shaw ist nicht zu verkennen. Da wird sich der alte Spötter diebisch freuen, dass er sogar mit Vertretern der Weltliteratur in einem Atemzug genannt wird.

Acht Streicher, davon vier Violinen, also "opulenter Barock hoch und runter“:

Händel - Albinoni – von Wassenaer, ein Holländer, alle mit Hauptschaffenskraft in der ersten Hälfte des achtzehnten Jahrhunderts.

Zwei Besonderheiten:

- Wassenaer spielte mit seinem Orchester“ auf seinem Schloss“ nur eigene Werke , also Concerto Armonico Nr.4.
- Albioni wird in der Fachwelt als“ Erfinder der Solokonzerte“ gefeiert:



Unico Willem van Wassenaer



Tomaso Albinoni



deswegen auch heuer bei uns

Konzert für Oboe mit Martin Ludwig als Solisten.

Martin Ludwig, exzellent nicht nur in den Soli sondern auch in den Tutti-Passagen, hat vor wenigen Jahren im Schlagschatten von St. Petrus zu Lichtenberg gewohnt; aus Anlass des Konzertes war Ludwigs damalige Mit-Mieterin, unsere Schwester in Christo Ripinger, per Taxi aus Lebenstedt angereist. Sie wurde nicht enttäuscht.

Das bunte Barockprogramm am 9. Oktober, in dessen Ablauf Klaus Gossow, wie in den Vorjahren, moderierte (er verkniff sich dieses Mal aber, im Angesicht der jungen, hübschen neuen Bratschistin die peinsame Frage zu stellen: welcher Orchestermusiker ist ein Gentleman?):

Und dann zum Schluss – Gott sei Dank das „musikalische Kunstwerk“ eines russischen Romantikers, Pjotr Tschaikowsky, eine Serenade, opus 48, ein Walzer, ein kräftiger Dreivierteltakt.

Abschluss? Höhepunkt? Höhepunkt als Abschluss?

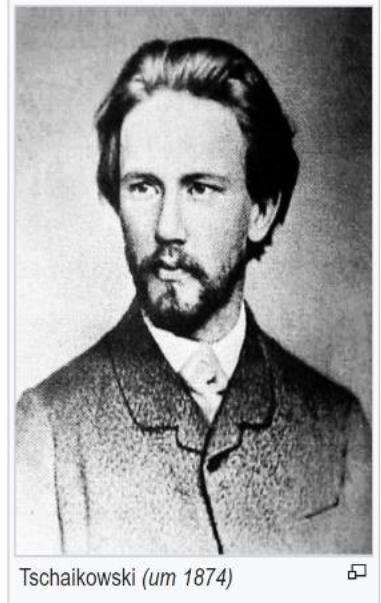
Die Gemeinde, hier nur rezipierend, magisch zufrieden, die Freude aufs nächste Jahr (ohne die entwürdigenden Einschränkungen der Pandemie) blitzte aus ihren Augen.

Mein Wunsch für 2022:

spielt als Zugabe doch einmal b-a-c-h also Improvisationen zum Namen der großen Musikerdynastie.

Klaus Gossow

PS: ein Lob an das Publikum, dem der Moderator süffisant riet, beim Versenken der Geldspende in den Kollektenkasten das teuflisch metallene Geräusch, das entsteht, wenn man Münze auf Münze wirft, zu vermeiden. Die Zuhörer „gehorchten“... die Musiker dankten



## **Susanne Abel** *Stay away from Gretchen – Eine unmögliche Liebe*

Tom, ein erfolgreicher Nachrichtenmoderator, macht sich Sorgen um seine 84-jährige an Alzheimer erkrankte Mutter Greta und sieht sich in der Pflicht, Verantwortung für sie zu übernehmen.

Greta beginnt erst jetzt nach und nach aus ihrer Vergangenheit zu erzählen.

Das Foto eines kleinen Mädchens mit dunkler Haut lässt sie aber verstummen. Tom beginnt zum ersten Mal, sich eingehender mit der Vergangenheit seiner Mutter zu beschäftigen und fängt an nachzuforschen.

## **Anne Gesthuysen** *Wir sind schließlich wer*

Das Buch erzählt in humorvoller Weise von einer jungen Pastorin am Niederrhein, die ihre Gemeinde aufmischt, vom Aufwachsen zweier ungleicher Schwestern und vom Mut, sein Leben zu gestalten, obwohl alles vorherbestimmt zu sein scheint.

## **Benjamin Myers** *Offene See*

Robert weiß schon früh, dass er wie alle Männer seiner Familie als Bergmann arbeiten wird. Dabei liebt er die Natur und hat Sehnsucht nach der Weite des Meeres. Bevor er seine Arbeit unter Tage beginnen muss, will er die offene See sehen und erleben. Auf seinem Weg dort hin lernt er die unkonventionelle Dulcie kennen und ihre ganz besondere Sicht auf Ehe, Familie und Religion. Durch Dulcie bekommt Robert auch auf sein vom Elternhaus geprägtes Lebeneine neue Sicht. Aus Dankbarkeit bietet Robert ihr seine Hilfe rund ihr heruntergekommenes Cottage an. Als er die Hecke kürzen will, um einen freien Blick auf das Meer zu haben verbietet Dulcie es vehement, ebenso reagiert sie ablehnend auf ein Manuskript von Gedichten, das Robert beim Aufräumen findet.

## **Irene Dische Grossmama packt aus**

Es ist eine komische wie auch furchtlose deutsch-jüdische Familiengeschichte. Die gute Katholikin Elisabeth Rother kennt kein Tabu, ganz egal, ob es sich um ihre Ehe, um die Juden, um den Lieben Gott oder um die Gestapo handelt. Allerdings gibt es keine Katastrophe, nicht einmal die Flucht nach Amerika oder der zweite Weltkrieg, die sie so sehr beschäftigt wie ihr weitverzweigter Clan.

Trotz aller Tragik ist dies ein Buch, das anrührt und den Leser oft herzlich lachen lässt.

## **Heinz Schilling Martin Luther - Rebell in einer Zeit des Umbruchs**

Heinz Schilling stellt Luther in seine Zeit und schildert ihn nicht als einsamen Kämpfer, sondern als Rebell im Ringen um die Religion und ihre Rolle in der Welt. Diese Biographie zeigt Luther als schwierigen, widersprüchlichen Charakter, der durch seinen Willen zwar die Welt verändert – in vielem aber ganz anders als er es beabsichtigte.

Luise Klocke



Verbote,  
Ratschläge,  
Tipps,  
Mahnungen...

und dazu die Gebote (Du sollst/ Du sollst nicht), ein Zentralbereich  
christlicher  
Nächstenliebe



In der Welt der  
Totalkommunikation und  
der Superinformation gibt  
es für jeden Menschen,  
ob Christ oder Dissident,  
mannigfaltige, teilweise  
grenzwertig kuriose  
Ratschläge für  
Lebensmotto, Lebensstil  
und Lebensinhalt.

Schier unendlich die Zahl, getextet in allen Sprachen dieser Welt!  
(Foto: wikipedia -Geburtshaus Dichterin/Dichter)

Vor Jahren las ich in einer kleinen Kapelle in Tirol dieses Poem mit  
drei Strophen und Endreimen.

Ein bisschen mehr Freude und weniger Streit,  
ein bisschen mehr Güte und weniger Neid,  
ein bisschen mehr Liebe und weniger Hass,  
ein bisschen mehr Wahrheit, das wär doch was!

Statt soviel Unrast ein bisschen mehr Ruh,  
statt immer nur ich bisschen mehr du,  
statt Angst und Hemmung ein bisschen mehr Mut  
und Kraft zum Handeln, das wäre gut.

Kein Trübsal und Dunkel, ein bisschen mehr Licht,  
kein quälend Verlangen, ein froher Verzicht,  
und viel mehr Blumen, solange es geht,  
nicht erst auf Gräbern, da blühen sie zu spät.

Der Dichter, die Dichterin (nein, Hildegard von Bingen war's nicht) beschwört in markigen Worten die Grundtugenden menschlichen Lebens und stellt die "teuflischen Untugenden" dagegen.

Freude statt Streit –

Ruhe statt Unrast –

Licht statt Trübsal und Dunkel

Am besten gefällt mir: statt hemmender Angst ein bisschen mehr Mut. Genau: Ein Unwort macht in der Welt die Runde: german angst. Sie haben richtig gelesen: ...german angst

Die Zeit, in der die Welt rief: Germans to the front... wenn es ganz eng, ganz kompliziert wurde. 2 x KI: Kraft und Kreativität, das war das Aushängeschild für "germanische Lebensinitiative", diese Zeit scheint im Augenblick vorbei... aber sicher nicht "auf ewig".

Der Text ergreift mich, lässt mich sinnieren, fast dass ich ein schlechtes Gewissen bekomme. Mein Kopf ist leer und brennt: in zwölf Versen gefühlte 1000 Mahnungen, verschlüsselte Gebote und strikte Verbote.

Soviel auf einmal! Das schaffe ich eh' nicht, also fange ich es erst gar nicht an.

Μηδὲν ἄγαν sangen die alten Griechen:

Nichts allzu sehr!

Will sagen: wenn der Mensch überfordert wird, sind alle Ratschläge vielleicht gar nutzlos, kontraproduktiv. Wie einfach und simpel kommt da ein kleines chinesisches Sprichwort daher:

**Es ist besser**, ein Licht anzuzünden als die Dunkelheit zu bejammern.

Da läutet es wieder: Gelobt seien die Macher die faustischen?

Wie herrlich, in einer der letzten Predigten in unserer Dorfkirche zu hören:

Von der Freiheit eines Christenmenschen: Der Mensch ist frei, ist frei und sei er in Ketten geboren

Einigkeit und Recht und Freiheit: Freiheit, Ehre, Vaterland.

Liberté, Égalité, Fraternité... Freiheit ist ohne christliche Liebe eine gefährliche Worthülse!

Klaus Gossow

PS: wer ist der Verfasser  
der mahnenden Verse

Ein bisschen mehr...  
und weniger ...?

Mein Bruder in Christo  
Wolfgang vom  
Wallmerkamp weiß es -  
natürlich!



Waldschulhaus in Alpl



### Die drei Spatzen

In einem leeren Haselstrauch  
da sitzen drei Spatzen, Bauch an Bauch.

Der Erich rechts und links der Franz  
und mittendrin der freche Hans.

Sie haben die Augen zu, ganz zu,  
und oben drüber da schneit es, hu!

Sie rücken zusammen dicht an dicht.  
So warm wie der Hans hat's niemand nicht.

Sie hör'n alle drei ihrer Herzlein Gepoch.  
Und wenn sie nicht weg sind, so sitzen sie noch.



Christian Morgenstern - aus: Die gute Saat, 1957



### Auf dem Großglockner

Auf des Glockners Gipfel steh' ich,  
Täler, Berge unter mir,  
ist's noch Erde, wo ich weile,  
ist's schon himmlisches Revier?

Nicht ein Laut dringt aus der Tiefe  
bis in diese Einsamkeit,  
losgelöst vom Leben drunten  
fühl ich mich und seinem Leid.

Hier umbraust mich Himmelsodem,  
von der Erde Qualme rein,  
und des Firmamentes Leuchten  
strahlt mir tief ins Herz hinein.

Nebel gleich fällt von der Seele  
der Begriff von Raum und Zeit,  
und die Brust durchbebt ein Schauer  
vor des Alls Unendlichkeit.

Karl W. Gawalowski



Fotos: Thomas Schüßler

## **Die Berge fordern – in einer verweichlichten Welt**

Der Berg legt sich sozusagen quer gegen unsere schaumgummigepolsterte Wohlstandszivilisation. Wer wirklich das Rendezvous mit dem Berg sucht, kann ihn nicht mit Aufstiegshilfe und Panoramacafe überlisten. Der Berg vertauscht mit herzerfrischender Herbheit das Traumbett mit dem Matratzenlager, den Klubsessel mit dem Biwaksack. Er liefert zur Abendstimmung auch Blasen an der Füßen und zum Sonnenaufgang einen Muskelkater. Er fordert Schweiß und hält nichts von Deodorants. Er verordnet dir einen guten, alten Rucksack. Er kümmert sich mit seinen Wetterlaunen einen Deut um unsere Pläne und Wünsche. Der rauhe Wind, der manchmal um die Gipfel pfeift, pfeift auch ein wenig auf Standard und Wohlstand. Darum werden die Berge auch von manchen abgelehnt – weil sie eben unbequem sind, Damit treten sie aber in die Nähe Gottes: Der Gott der Wahrheit war immer unbequem. Bei seiner ganzen Schönheit und Güte fordert er doch Opfer und Verzicht. Wir versuchen heute zwar oft, uns einen „lieben Gott zum Nulltarif“ zu basteln, der kostenloses Seelenservice bietet. Aber mit diesem Versuch sind wir betrogene Betrüger. Der Gott der Bibel kennt keinen Nulltarif – so wie die Berge ihn nicht kennen.

Dr. Reinhold Stecher, Innsbruck

# Gottesdienste und andere Treffpunkte

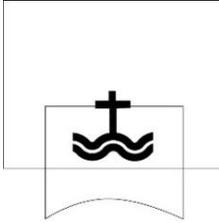
28

<b>Sonntag, 28. November 1. Advent</b>	9:30 Uhr	Gottesdienst, anschl. Taufe	Pf. Rautmann
<b>Sonntag, 05. Dezember 2. Advent</b>	9:30 Uhr	Gottesdienst, anschl. 2 Taufen	Pf. Rautmann
<b>Sonntag, 12. Dezember 3. Advent</b>	9:30 Uhr	Gottesdienst, anschl. Taufe	Pf. Rautmann
<b>Sonntag, 19. Dezember 4. Advent</b>	9:30 Uhr	Gottesdienst	Herr Goes
<b>Donnerstag, 24. Dezember Heiligabend</b>	15:30 Uhr	Familiengottesdienst an der Kirche	Pf. Rautmann
<b>Freitag, 25. Dezember 1. Weihnachtstag</b>	9:30 Uhr	Gottesdienst	Pf. Rautmann
<b>Samstag, 26. Dezember 2. Weihnachtstag</b>	9:30 Uhr	Gottesdienst	Pf. Rautmann
<b>Freitag, 31. Dezember Silvester</b>	16:00 Uhr	Jahresschlussandacht	Pf. Rautmann
<b>Sonntag, 2. Januar 1. So. n.d. Christfest</b>	9:30 Uhr	Gottesdienst	?
<b>Sonntag, 9. Januar 1. So. n. Epiphantias</b>	9:30 Uhr	Gottesdienst	Herr Goes
<b>Sonntag, 16. Januar 2. So. n. Epiphantias</b>	9:30 Uhr	Gottesdienst	Pf. Rautmann
<b>Sonntag, 23. Januar 3. So. n. Epiphantias</b>	9:30 Uhr	Gottesdienst	Pf. Rautmann
<b>Sonntag, 30. Januar Letzter So.n. Epiphantias</b>	9:30 Uhr	Gottesdienst	Herr Goes
<b>Sonntag, 6. Februar 4. So v. de. Passionszeit</b>	9:30 Uhr	Gottesdienst	Pf. Rautmann

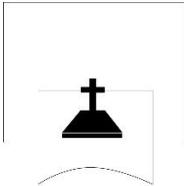
Sonntag, 13. Februar Septuagesimae	9:30 Uhr	Gottesdienst	Pf. Rautmann
Sonntag, 20. Februar Sexagesimae	9:30 Uhr	Gottesdienst	?
Sonntag, 27. Februar Estomihi	9:30 Uhr	Gottesdienst	Pf. Rautmann

<b>Spielkreis im Kindergarten</b>	
Fällt bis auf weiteres aus.	
<b>Besuchsdienstkreis</b>	
Fällt bis auf weiteres aus.	
<b>Konfirmandenunterricht</b>	
freitags um 16:00 – 17.30 Uhr	Gemeindehaus
<b>Seniorenachmittag</b>	
Wenn möglich: letzter Mittwoch im Monat	



**Getauft wurden:**

Lio Stanoßek aus Woltwiesche  
Leni Plewa  
Zoé Lilith Staar  
Luca Elian Staar

**Bestattungen**

Klaus Fiehler



## Pfarramt

Fredener Str. 14A, Telefon: 58250  
Fax: 1861518

[Lichtenberg.pfa@lk-bs.de](mailto:Lichtenberg.pfa@lk-bs.de)

[www.evangelisch-in-lichtenberg.de](http://www.evangelisch-in-lichtenberg.de)

Frau Kirsten Beyer-Brueske  
dienstags 9-12 Uhr  
donnerstags 9-12 Uhr

## Pfarrer

Hagen Rautmann  
Sprechzeiten: freitags 9:00-11 Uhr  
oder nach telefonischer Absprache

[Hagen.Rautmann@bppv.de](mailto:Hagen.Rautmann@bppv.de)

## Vorsitzende des Kirchenvorstandes

Frau Marion Herfort, Burgbergstr. 65  
Telefon: 50985

## Friedhof

Frau Roswitha Ehlers,  
Fredener Str. 7,  
Telefon: 50368

## Kirchenvogt

Herr René Herfort, Burgbergstr. 65  
Telefon: 50985

## Organistin

Frau Olga Jäger, Gänsebleek 9  
Telefon: 179760

## Kindergarten

Fredener Str. 10A, Telefon: 58376  
Leitung: Frau Heidi Reinke  
[www.ev-kiga-lichtenberg.de](http://www.ev-kiga-lichtenberg.de)

[kiga-lichtenberg@t-online.de](mailto:kiga-lichtenberg@t-online.de)

Anmeldungen im Kindergarten bitte  
nur nach telefonischer  
Terminabsprache.

## Konto der Kirchengemeinde

IBAN: DE61 2709 2555 0007 2346 01

BIC: GENODEF 1 WFV

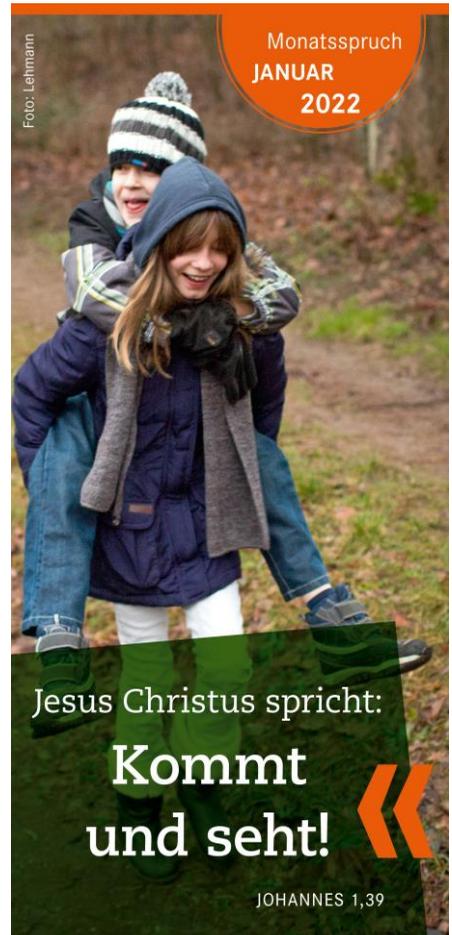


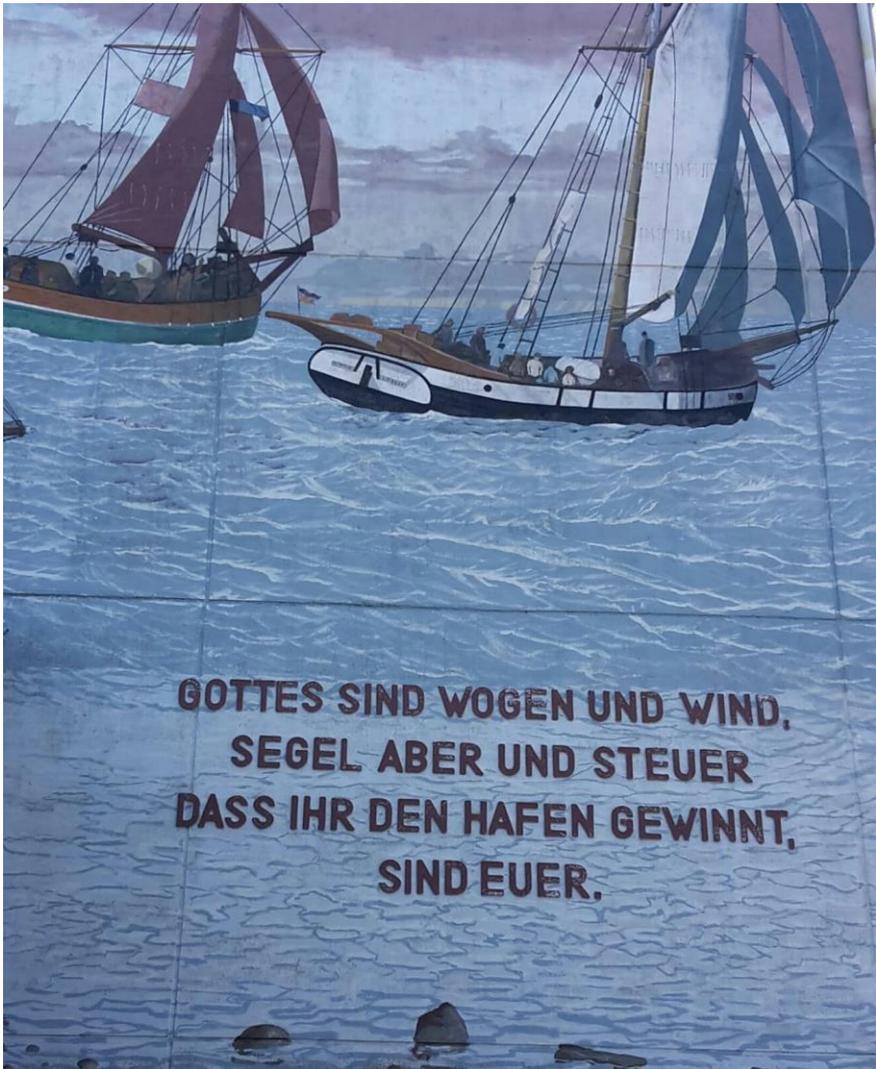
Foto: Lehmann

Monatsspruch  
JANUAR  
2022

Jesus Christus spricht:  
**Kommt  
und seht!**

JOHANNES 1,39

# Zuletzt



**GOTTES SIND WOGEN UND WIND,  
SEGEL ABER UND STEUER  
DASS IHR DEN HAFEN GEWINNT,  
SIND EUER.**

Text: Gorch Fock

Foto: Thomas Schüßler